

Wie der "Just-in-Time"-Kapitalismus COVID-19 verbreitete

HANDELSWEGE, ÜBERTRAGUNG UND INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

KIM MOODY

8. April 2020

Im englischen veröffentlicht im Magazin „[Spectre](#)“, übersetzt von [OKG](#)

Der Kapitalismus hat die Übertragung von Krankheiten beschleunigt. Historisch gesehen haben sich die meisten Epidemien geographisch durch zwei gängige Formen menschlicher Fernbewegungen verbreitet: Handel und Krieg. Der Zeitpunkt hat sich jedoch mit dem Aufstieg des Kapitalismus dramatisch verändert.

Im Mittelalter dauerte es etwa ein Jahrzehnt, bis sich der Schwarze Tod (Beulenpest) von China aus über die Seidenstraßen und mongolischen Eroberungen nach Europa ausbreitete. Dann dauerte es Jahre, um von Sizilien über etablierte Handelsrouten und die Bewegung der Armeen während des Hundertjährigen Krieges nach Großbritannien und darüber hinaus zu gelangen. Nachdem der Kapitalismus sich gut etabliert hatte, breitete sich die "Spanische Grippe" von 1918 bereits innerhalb weniger Monate von Spanien über Frankreich bis Mitte Juni nach Großbritannien und im September dann in die USA und nach Kanada aus. Sie folgte weitgehend dem Verlauf der Kampflinien, Truppenbewegungen und militärischen Logistik während des Ersten Weltkriegs.

In der Ära der Just-in-Time-Logistik dauerte es wiederum nur wenige Tage, bis sich das Coronavirus von Wuhan aus in andere, Hunderte von Kilometern entfernte chinesische Städte ausgebreitet hatte. Es dauerte nur zwei Wochen, um sich über China hinaus zu bewegen, und zwar gleichzeitig entlang der großen Lieferketten, Handels- und Flugrouten zu den Industrie- und Entrepôt-Enklaven Ostasiens, dem kriegszerstörten, ölproduzierenden Nahen Osten und dem industriellen Europa, Nordamerika und Brasilien.

Bis zum 3. März hatte es 72 Länder getroffen. Auf den wichtigsten Lieferkettenrouten umging sie zunächst den größten Teil Afrikas und einen Großteil Lateinamerikas, doch inzwischen ist sie auch in diese Kontinente vorgedrungen, wobei die Gefahr für Menschenleben möglicherweise noch größer ist.

#### DIE PANDEMIE BEWEGT SICH ENTLANG DER KAPITALKREISLÄUFE

Wie der Logistikguru des MIT, Yossi Sheffi, in *The Power of Resilience* feststellte: "Die wachsende Verflechtung der Weltwirtschaft macht sie immer anfälliger für Ansteckung. Ansteckende Ereignisse, einschließlich medizinischer und finanzieller Probleme, können sich über menschliche Netzwerke ausbreiten, die oft stark mit Lieferkettennetzwerken korrelieren.

Tatsächlich schätzt Dun & Bradstreet, dass 51.000 Unternehmen auf der ganzen Welt einen oder mehrere Direktlieferanten in Wuhan haben, während 938 der Fortune-1000-

Unternehmen einen oder zwei Zulieferer in der Region Wuhan haben. Der Nachdruck der letzten zwei oder drei Jahrzehnte auf schlanke Produktion, Just-in-Time-Lieferung und in jüngerer Zeit auf "zeitbasiertem Wettbewerb" hat zusammen mit einer modernisierten Transport- und Vertriebsinfrastruktur die Übertragungsgeschwindigkeit beschleunigt.

Ein Johns Hopkins-Experte in Italien sagte: "Wenn man über unsere Wertschöpfungsketten nachdenkt - oder über die Art und Weise, wie Industrien Güter produzieren -, sind die Europäer viel stärker miteinander integriert, als sie oft denken. Wenn ein europäisches Land stark betroffen ist, dann überträgt sich das Problem sehr schnell auf alle anderen".

Das erklärt, warum die Tracking-Karte des Johns Hopkins Coronavirus Resource Center, die die Infektionskonzentrationen in den USA zeigt, ähnliche Karten aus den Studien der Brookings Institution über die Konzentrationen von Produktion, Verkehrsknotenpunkten und Lagerhaltung widerspiegelt. Dies ist ein weiterer Hinweis darauf, dass sich dieses Virus durch die Kreisläufe des Kapitals und der Menschen, die darin arbeiten, bewegt hat, und nicht nur durch zufällige "Gemeinschafts"-Übertragung.

Dieses Virus hat sich durch die Kreisläufe des Kapitals und der Menschen, die in ihnen arbeiten, bewegt.

#### KURZSCHLIESSEN VON LIEFERKETTEN

Der Mangel an persönlicher Schutzausrüstung (PSA) in vielen Ländern, insbesondere an N95-Atemschutzmasken, die für eine sichere Arbeit im Gesundheitswesen unerlässlich sind, ist selbst das Ergebnis einer jahrzehntelangen Auslagerung der Produktion. Firmen wie 3M, Honeywell und Kimberley-Clark verlagerten auf der Suche nach höheren Profiten ihre Produktion nach China und in andere Länder mit niedrigem Einkommen.

Die Washington Post dokumentiert, dass "bis zu 95 Prozent der chirurgischen Masken außerhalb der kontinentalen Vereinigten Staaten hergestellt werden, an Orten wie China und Mexiko". Infolgedessen bemerkte ein großer Vertreiber von medizinischen Geräten im März: "N95 Respirators' Est. ist von April bis Mai verfügbar. Viele werden in China hergestellt, und es könnte weitere Verzögerungen geben".

Es überrascht nicht, dass der ehemalige Trump-Berater und Alt-Rechts-Kommentator Steve Bannon diese Gelegenheit nutzte, um für seine fremdenfeindliche Agenda zu werben. Nichtsdestotrotz ist das Versäumnis der USA oder irgendeines Landes, medizinische Notfallausrüstung in angemessener Reichweite zu produzieren, damit Outfits wie 3M die Gewinne steigern können, eindeutig unmoralisch als auch rücksichtslos.

Die Auswirkungen des Virus wiederum rächten sich bald an den eigentlichen Verbreitungswegen und unterbrachen Produktions- und Lieferketten auf komplexe

Weise. Anfang März waren 9 Prozent der weltweiten Containerflotten untätig - und dieser Prozentsatz hat sich sicherlich noch erhöht. Laut einem UNCTAD-Bericht vom März ging die chinesische Produktion im Februar um 22 Prozent zurück.

Derselbe Bericht zeigt, dass die Länder oder Regionen, die am meisten wirtschaftlich von Störungen in globalen Wertschöpfungsketten mit Ursprung in China betroffen waren (in der Größenordnung): die EU, die USA, Japan, Südkorea, Vietnam, Taiwan und Singapur - alle gehörten in der Anfangsphase zu den am stärksten vom Virus betroffenen Ländern oder Regionen. Die chinesischen Exporte gingen im Januar und Februar um 17 Prozent zurück. Mitte März war der Hafen von Los Angeles zu 50 Prozent und Long Beach zu 25-50 Prozent in Betrieb, hauptsächlich aufgrund von Werksschließungen in China, wie die Financial Times berichtet.

### Verdrängung wichtiger Arbeitskräfte

Die Reaktionen der Regierung, insbesondere in den USA, zielten darauf ab, die Wirtschaft auf die einzige Weise anzukurbeln, die sowohl neoliberale Politiker als auch "Experten" der Trump Administration kennen: die Subventionierung der Wirtschaft und die Senkung ihrer Kosten. Zusätzlich zu der bekannten unternehmensfreundlichen Ausrichtung des 2 Billionen Dollar schweren "Stimulus"-Pakets von Trump hat die Regierung zur Unterstützung des Kapitals in den USA den Arbeitnehmern befohlen, am Arbeitsplatz zu bleiben, kombiniert mit einem Tsunami der Deregulierung für Unternehmen.

Die Entschlossenheit des Heimatschutzministeriums (DHS) (nicht der CDC), wer als "unentbehrliche" Arbeitskraft weiterarbeiten muss, ist so umfassend, dass sie praktisch den gesamten arbeitskräftegetriebenen Motor des kapitalistischen Profits umfasst. Unbeabsichtigtweise hat uns das DHS natürlich daran erinnert, wie wichtig die gesamte Arbeiterklasse für das Funktionieren der Gesellschaft in guten wie in schlechten Zeiten ist.

Das gilt auch für die höchsten High-Tech-Einrichtungen wie Amazon, wo, wie uns ständig gesagt wird, Roboter alles tun. Während einige Amazonasarbeiter protestieren und etwa 30 Prozent von ihnen zu Hause bleiben, versucht das Unternehmen, Tausende einzustellen, um diese Lücke zu füllen. Wie die New York Times berichtet: "Trotz all seiner Hightech-Kultiviertheit ist Amazons riesiges E-Commerce-Geschäft von einer Armee von Arbeitern abhängig, die in Lagerhäusern arbeiten, von denen sie nun befürchten, dass sie mit dem Coronavirus verseucht sind.

Um die "Last" (d.h. die Kosten) der Regulierung für die Wirtschaft weiter zu verringern, hat die EPA (trotz der andauernden Klimakrise) den Vollzug aller Umweltvorschriften ausgesetzt, während die Bundesbahnverwaltung einen Notverzicht auf zahlreiche Sicherheitsvorschriften erlassen hat. Die NLRB hat alle Wahlen zur gewerkschaftlichen Vertretung ausgesetzt, auch diejenigen, die per Post durchgeführt wurden.

Die Federal Motor Carrier Safety Administration (FMCSA) gewährte Nutzfahrzeugführern, die Notfallhilfe befördern, "Dienststundenregelung Erleichterungen...". Das bedeutet natürlich längere Fahrzeiten. Die Liste der von der FMCSA als "Notfallhilfe" abgedeckten Güter ist sehr umfassend und umfasst Rohstoffe, Treibstoff, Papier- und Plastikprodukte

sowie direkte medizinische Hilfsgüter. Lastwagenfahrer, die in New York City, dem Epizentrum des Virus in den USA, ein- und ausfahren, wurden angewiesen, wie gewohnt weiterzufahren, aber auf "soziale Distanz" zu achten und sich die Hände zu waschen.

Trotz des wirtschaftlichen Einbruchs, der bereits vor der Epidemie begann, und der Tatsache, dass die ersten siebzehn Fälle in den USA im Januar offiziell gezählt wurden, berichtete die BLS, dass ab Februar die Zahl der Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft gestiegen und die Arbeitslosigkeit stabil war. Das Gesundheitswesen, die Regierung, die Lebensmittelindustrie, das Baugewerbe und natürlich die Finanzdienstleistungen verzeichneten alle einen Anstieg, während sich "die Beschäftigung in anderen wichtigen Industriezweigen, darunter Bergbau, Fertigung, Großhandel, Einzelhandel, Transport und Lagerhaltung sowie Information, im Laufe des Monats kaum verändert hat". Die durchschnittliche Wochenstundenzahl stieg im Februar um 0,3 Prozent.

Transport Topics, die Zeitschrift der Speditionsleiter, schrieb: "Während Amerika mit dem Coronavirus kämpft und das tägliche Leben verändert wird, gehören die Lkw-Fahrer der Nation zu denen, die ihre persönliche Gesundheit riskieren und die harte Arbeit leisten, um die Produkte in die Geschäfte, Krankenhäuser und an andere Orte zu bringen. Die American Trucking Association (ATA) berichtet, dass die Lkw-Tonnage im Januar um 1,05 Prozent und im Februar um 1,8 Prozent gestiegen ist, was bedeutet, dass die Lkw-Fahrer in der Tat "ihre persönliche Gesundheit riskieren".

Während der Schienengüterverkehr in den letzten Jahren rückläufig war, stellt die Association of American Railroads (AAR) fest, dass drei Kategorien von Gütern im Jahr 2020 zugenommen haben (Chemikalien, Lebensmittel und verschiedene Wagenladungen), und "das intermodale Volumen der Eisenbahnen, die die Häfen an der Westküste bedienen, die den Großteil der Importe aus China erhalten, scheint in den letzten vier Wochen zurückgegangen zu sein, was darauf hindeutet, dass wir die schlimmsten Auswirkungen des COVID-19 auf den Handel mit Asien erlebt haben könnten".

Dies ist höchst unwahrscheinlich. Tatsächlich hatten sich bis März die Arbeiter auf den Frachtlinien der Union Pacific und Canadian Pacific mit dem Virus infiziert. Die US-Post meldete 111 Fälle von COVID 19, während bis April über 300 Beschäftigte des New Yorker Verkehrssystems mit dem Virus infiziert waren. Eine neue "Gig"-Wirtschaft breitet sich aus, da Heimzustellungsfirmen wie Instacart, Amazon und Walmart Tausende von Mitarbeitern einstellen und große Summen von verängstigten Menschen, die sich zu Hause isolieren, einsacken.

„Auf der einen Seite werden Millionen von Arbeitnehmern keine andere Wahl haben, als länger zu arbeiten, wodurch das Risiko einer Ansteckung besteht, während Millionen andere von Arbeitslosigkeit und Armut bedroht sind. Noch mehr als sonst sind die Arbeitnehmer verdammt, wenn sie es tun, und verdammt, wenn sie es nicht tun.“

Massenentlassungen, Arbeitslosigkeit wie zur Zeit der Depression und virale Ungleichheit

Dieses Bild wird sich sicherlich rasch ändern, da sich der Welthandel verlangsamt und immer mehr Aktivitäten aufgrund von Krankheit, "social distancing", Abschottung und Selbstisolierung verlangsamt oder eingestellt werden müssen. Auf der einen Seite werden Millionen von Arbeitnehmern keine andere Wahl haben, als länger zu arbeiten, wodurch das Risiko einer Ansteckung besteht, während Millionen andere von Arbeitslosigkeit und Armut bedroht sind. Noch mehr als sonst sind die Arbeitnehmer verdammt, wenn sie es tun, und verdammt, wenn sie es nicht tun.

Angesichts eines plötzlichen Beschäftigungsrückgangs, der größer ist als der von 2008, schätzt das Economic Policy Institute, dass bis Juli etwa 20 Millionen Arbeitsplätze verloren gehen werden. Bis Anfang April haben bereits 10 Millionen Arbeitnehmer einen Antrag auf Arbeitslosenversicherung gestellt. Die New York Times schätzt, dass die Arbeitslosenquote bereits 13 Prozent beträgt, die höchste offizielle Quote seit der großen Depression in den 1930er Jahren. Darüber hinaus ist dies, wie der Ökonom Michael Roberts argumentiert, höchstwahrscheinlich nur der Beginn einer tieferen globalen Rezession.

Nichtsdestotrotz erinnert die Tatsache, dass so viele während der Epidemie weiterhin für private Arbeitgeber arbeiten müssen, uns beide daran, dass der Wunsch des Kapitals, weiterhin Gewinne zu erzielen, von diesen Arbeitnehmern abhängt, während der "stille Zwang der Wirtschaftsbeziehungen", mit dem die meisten Arbeitnehmer konfrontiert sind, sie dazu zwingt, "von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck" zu leben, in dieser tödlichen Gesundheitskrise lebendig und wohlauf ist.

Auch wenn einige gerne sagen, dass das Corona Virus nicht diskriminierend sei - schließlich ist der britische Premierminister Boris Johnson zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels auf der Intensivstation -, so ist seine Wirkung doch höchst ungleich. In dem vom Virus verwüsteten New York berichtet die New York Times: "Neunzehn der 20 Stadtviertel mit dem niedrigsten Prozentsatz positiver Testergebnisse liegen in wohlhabenden Postleitzahlen."

Wie Experten des Johns Hopkins Coronavirus Resource Center erklären: "Obwohl für viele Menschen frustrierend, aber überschaubar, sind die wirtschaftlichen Folgen der sozialen Distanzierung für die ärmsten, verletzlichsten und marginalisierten Mitglieder unserer Gesellschaft brutal."

Zu den am härtesten Betroffenen gehören diejenigen, die am oder nahe dem unteren Ende der Lebensmittelversorgungsketten des Landes stehen - Landwirte und diejenigen, die im ganzen Land in den Lagerhäusern arbeiten und die meist saisonalen Feldfrüchte des Landes sammeln und transportieren. Die Mehrheit dieser Arbeiter sind Immigranten ohne Papiere. Ironischerweise oder zynischerweise wurden sie zu unentbehrlichen Arbeitskräften erklärt, was darauf hinweist, dass die Wirtschaft darauf angewiesen ist, dass sie am Arbeitsplatz bleiben, wo sie für das Virus anfällig sind.

Gleichzeitig sind sie weiterhin der Abschiebung unterworfen. Manchmal erhalten sie Briefe von Arbeitgebern, in denen sie für den Weg zur Arbeit für unerlässlich erklärt werden, aber diese schützen nicht vor Abschiebung insbesondere, wenn sie in den Augen der Regierung nicht mehr unerlässlich sind oder die Saison endet. Es ist ein Skandal, dass

die USA ihnen und anderen Personen in dieser Position keinen legalen Aufenthalt gewährt haben, wie es die Regierung Portugals getan hat.

### Klassenkampf in der Zeit von Pandemie und Rezession

Bei der überwiegenden Mehrheit der Arbeitnehmerproteste in der ganzen Welt stehen zwei Themen im Vordergrund: Bezahlte Freistellung (PTO) und Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die beiden "Ps" des Klassenkampfes in der Zeit der Pest. Das Coronavirus-Paket des Kongresses schreibt zwei Wochen bezahlten Urlaub für diejenigen vor, die mit dem Virus infiziert sind, aber nur für diejenigen, die in Firmen mit weniger als 500 Beschäftigten beschäftigt sind. Dies schließt fast die Hälfte der Beschäftigten des privaten Sektors aus, und es gibt keine Verordnung für die PSA.

Beschäftigte von Callcentern, Zustelldiensten, UPS, Krankenhäusern, Eisenbahnen und anderswo fordern sowohl bezahlte Freistellung als auch die notwendige PSA von Arbeitgebern, die zwar über Sicherheit reden, aber nicht sofort das liefern, was die Beschäftigten brauchen.

Die gewerkschaftsübergreifende Gewerkschaft Railroad Workers United hat eine Resolution in Umlauf gebracht, in der diese wesentlichen Punkte gefordert werden. Eine von Teamstern für eine demokratische Gewerkschaft herungereichte Petition setzte zwei Wochen bezahlten Urlaub für UPS-Mitarbeiter durch, wenn sie oder ein Mitglied ihrer Familie sich mit dem Virus infizieren. Starbucks-Mitarbeiter beantragten, nicht als "wesentlich" bezeichnet zu werden und bezahlten Urlaub zu erhalten.

Liefer-, Einzelhandels- und Lagerarbeiter brachten den Kampf um die beiden "P"s einen Schritt weiter. Streikende UFCW-Mitglieder in Lebensmittelgeschäften in Ohio forderten bezahlte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Teamster in einem Kroger-Lagerhaus in Memphis ergriffen die Initiative, nachdem bei einem Mitarbeiter ein Coronavirus diagnostiziert worden war. Instacart-Beschäftigte, die Lebensmittel nach Hause liefern, streikten in den gesamten USA wegen Sicherheitsausrüstung und Lohnfortzahlung für Menschen mit gesundheitlichen Problemen.

Ähnliche Aktionen ereigneten sich an McDonald's-Standorten in Tampa, St. Louis, Memphis, Los Angeles und San Jose, während die Amazon-Arbeiter auf Staten Island am Montag, dem 30. März, das Unternehmen verließen. Amazon gewährte seinen Lagerarbeitern schließlich bezahlte Freistellung, nachdem Arbeiter in den Einrichtungen in Chicago eine Petition eingereicht hatten und für die Lohnfortzahlung marschierten.

Auch Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes ergriffen Maßnahmen. Fünfzig nicht gewerkschaftlich organisierte Geflügelarbeiter in einem Betrieb der Perdue Farms in Georgia verließen den Betrieb mit der Begründung, dass sie es leid seien, "unser Leben für Hühner zu riskieren". Die Hälfte der Arbeiter in den Werften von General Dynamics' Bath blieb der Arbeit fern, als sich ein Arbeiter mit dem Virus infizierte.

Fiat-Chrysler-Mitarbeiter in Sterling Heights, Michigan und Windsor, Ontario, verlangten die Schließung ihrer Werke. Auch die Autoteilehersteller von American Axle stellten die

Arbeit ein, um Lohnfortzahlung zu fordern. Die örtliche IUE-CWA forderte nicht nur persönliche Schutzausrüstung, sondern auch, dass General Electric die normale Produktion umstellt und stillgelegte Anlagen zur Herstellung dringend benötigter Beatmungsgeräte für Coronavirus-Opfer verwendet.

Natürlich übernahmen Amerikas militante Bildungsarbeiter eine führende Rolle im Kampf um Schutz. Die Chicagoer Lehrgewerkschaft und die Beschäftigten des Gesundheitswesens der SEIU schlossen sich in dieser Stadt zusammen, um fünfzehn Tage bezahlten Urlaub und die Lieferung von Lebensmitteln nach Hause zu fordern.

Die Lehrgewerkschaft von LA forderte "ein wöchentliches Katastrophenstipendium für Eltern, die zu Hause bei ihren Kindern bleiben". New-York-City-Lehrer der Movement for Rank-and-File Educators (MORE) in der United Federation of Teachers organisierten einen Krankenstand (sick out) und spielten eine Rolle dabei, die Stadt zur Schließung der Schulen zu zwingen.

### Neue Kampfgewohnheiten erlernen

Die Verbreitung des Coronavirus hat dazu beigetragen, dass die heutigen Arbeitsplätze durch viele Netzwerke miteinander verbunden sind. Trump versucht, die Wirtschaft am Laufen zu halten, indem die "unverzichtbaren" Arbeitskräfte neu definiert werden, so gut wie jeder ist jetzt unverzichtbar. Dies macht deutlich, dass die Kreisläufe von Lohnarbeit und Kapital die Arbeitnehmer auf der ganzen Welt und in den Städten miteinander verbinden.

Chinesische Hersteller von N95-Masken stehen in direkter Verbindung mit Krankenschwestern in New York City, mit den ArbeiterInnen von Amazon in Will County, Illinois, und mit UPS-ZustellerInnen in Chicago. EisenbahnerInnen, LastwagenfahrerInnen und Postangestellte sind mit fast jedem in Kontakt. In der heutigen Just-in-Time-Welt können die Aktionen der ArbeiterInnen, selbst wenn sie nur begrenzt sind, Auswirkungen über den unmittelbaren Arbeitsplatz hinaus haben.

Keine Ware kann produziert, keine Dienstleistung erbracht werden, wenn die Dinge, die dies ermöglichen, nicht von der Hand der ArbeiterInnen geschaffen und bewegt werden. Wenn die Kreisläufe von Kapital und Arbeit dazu beigetragen haben, diese Krankheit zu verbreiten, so können auch Aktionen der Arbeiter entlang dieser Verbindungen dazu beitragen, nach der Epidemie eine neue Ordnung der Klassenkraftverhältnisse herbeizuführen.

So wie sich viele Menschen in dieser Krise selbstlos mit anderen solidarisch zeigten, so wird Solidarität über Arbeitgeber-, Industrie-, Berufs- und Landesgrenzen hinweg unabdingbar sein, um in der Zeit nach der Pandemie für eine bessere Welt zu kämpfen.

"Die Dinge werden nie mehr so sein wie früher", sagen viele Kommentatoren. Sicherlich wird es große Veränderungen geben, aber wenn sie nicht von unten durch die Aktivität der großen Mehrheit vorangetrieben werden, werden sie eher vom Typ "Die Dinge müssen sich ändern, damit sie gleich bleiben" sein.\*

Unternehmen werden ihre Form verändern, Firmen untergehen, unzählige Fusionen vollzogen, Lieferketten optimiert und Belegschaften abgebaut werden, Regierungsgelder werden in die Firmenkassen fließen und die Gewinne wieder steigen.

Aber sie werden kaum die Herrschaft des Managements aufgeben oder die Aktionäre austauschen. Sowohl konservative als auch liberale Regierungen werden wie Keynesianer in Kriegszeiten Geld ausgeben, um die Gewinne der Unternehmen zu steigern.

Aber werden sie die Verluste von Millionen von ArbeiterInnen ersetzen? Werden sie eine gewerkschaftliche Mitbestimmung ermöglichen? Werden sie selbst die bereits zerschredderten Umwelt- und Sicherheitsvorschriften, auf die sie "verzichtet" haben, wieder in Kraft setzen, geschweige denn sich auf die nächste Epidemie vorbereiten oder ernstgemeinte Schritte unternehmen, um die Klimakatastrophe abzuwenden?

Wenn es nicht zu einem massiven Aufschwung der Kämpfe von unten kommt, werden die den sozialen Produktionsverhältnissen des Kapitalismus innewohnenden Machtverhältnisse und ihre Ausdehnung durch die "Zivilgesellschaft" und Regierungen, so wie sie nach 2008 geschah, erneut bestätigt werden. Trotz der Hoffnungen vieler und der offensichtlichen Unterschiede verschiedener Kandidaten wird die profitorientierte Politik, die heute in den USA die Norm ist, dies in dem einen oder anderen Maße sicherstellen, ganz gleich, wer die Wahl im November gewinnt. Es wird an den "entscheidenden" Teilen der ArbeiterInnenklasse liegen, ein neues Gleichgewicht der sozialen Macht und eine gesunde und nachhaltige Welt zu schaffen.

\*Die zynische Reaktion des sizilianischen Aristokraten Don Fabrizio auf die italienische Revolution von 1848-49 in Lampedusas Der Leopard.

Kim Moody

ein Gründer von Labor Notes. Lebt heute im Vereinigten Königreich, wo er Mitglied der National Union of Journalists und Senior Research Fellow an der Work and Employment Unit der University of Hertfordshire ist. Sein jüngstes Buch: On New Terrain: How Capital is Reshaping the Battleground of Class War (Haymarket Books, 2017).